



Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat

Lindenstraße 2
D-41515 Grevenbroich
T 02181 601 – 1010/1011/1012
F 02181 601 – 2400
E landrat@rhein-kreis-neuss.de
I www.rhein-kreis-neuss.de

An den
Vorstand der RWE Power AG
Herrn Dr. Lars Kulik
Stüttgenweg 2
50935 Köln

at

Grevenbroich, 20.01.2020

Tagebauplanung

Sehr geehrter Herr Dr. Kulik,

die Energie- und Klimapolitik in Deutschland ist in den vergangenen Jahren rasanten Veränderungen unterworfen worden. Die Stadt Jüchen und der Rhein-Kreis Neuss sind, wie die gesamte Rheinische Braunkohleregion, von diesen Entwicklungen besonders stark betroffen, denn viele Arbeitsplätze sind hier direkt oder indirekt von der Energiebranche abhängig.

Die in Berlin getroffenen Entscheidungen, die einen Ausstieg aus Atomkraft und Braunkohlenverstromung, sowie einen offensiven Ausbau der erneuerbaren Energien vorsehen, werden erhebliche Auswirkungen auf unsere Region haben und sind teilweise bereits heute sichtbar.

Die Landschaft wird zwischenzeitlich an vielen Orten von Windrädern geprägt. Genehmigungsverfahren für den Ausbau von Stromleitungen sind bei den Behörden anhängig und im Rhein-Kreis Neuss soll ein Stromkonverter gebaut werden.

Zukünftig wird auch die Verkleinerung des Abbaubereiches des Tagebaus zu umfangreichen Veränderungen der gesamten Betriebsabläufe und Planungen führen, da diese alle auf anderen Grundannahmen beruhen. Die aktuell von der Bundesregierung vorgestellte „Bund-/Länder-Einigung zum Kohleausstieg“ wird diese Entwicklungen weiter beschleunigen. Eine weitere Verzögerung bei der Verkipfung und Rekultivierung des sogenannten „östlichen Restlochs“ sollte hierbei unbedingt vermieden werden.

Bei allen Überlegungen, wie das Rheinische Revier für die Zeit nach der Braunkohle gestaltet werden soll, muss aus meiner Sicht auch berücksichtigt werden, dass die Stadt Jüchen durch den Tagebau viele Jahrzehnte in ihrer Entwicklung stark eingeschränkt war.
Eine zeitnahe Rekultivierung sollte nunmehr vorrangig erfolgen.

Ich bitte Sie, sich in diesem Sinne in die nunmehr anstehenden Prozesse und Planungen einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Petrauschke

